

## Weckherlin, Georg Rodolf: An ihre höchstermelte Churf. Pfalz. Durchlaucht (16)

1 An euch gedenk ich oft, mehr dan an jemand sunst,  
2 mehr dan sunst jemand auch: doch mein herz zu beweisen  
3 und euch nach euerm wert und meiner treu zu preisen,  
4 verbleibet mir allein der will und nicht die kunst.  
5 Ja solt auch Pallas selbs aus sonderbarer gunst  
6 mit himmelwein und brot mich dränken und mich speisen,  
7 so kont, allweis, sie doch von mir schierdürren greisen,  
8 numehr so kalt und alt, erwarten schlechte brunst.  
9 Daher, darf ich schon nicht abdrinken das Pocal,  
10 dan weil es vil zu groß, ich, drunken, möcht stracks toben  
11 als doll und voll von sturm, wind, dunder oder strahl:  
12 So darf doch, großer prinz, daß, euer wert zu loben,  
13 ich wider lernen will der Musen musik, zahl,  
14 maß, kunst und lieblichkeit, ich euch hiemit geloben.

(Textopus: An ihre höchstermelte Churf. Pfalz. Durchlaucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1000>)